

Herzlich Willkommen zum 6. Netzwerktreffen Schule-Wirtschaft am 13.06.2017

**Denken Sie bitte an Ihr Namensschild und die
Teilnehmerliste**



**Mehr Sixpack,
weniger Sitzfleisch.**

Ein Ausbildungsplatz bei Brodbeck
hat viele Vorteile. g-brodbeck.de



oder einfach im Laden abgeben:
Alte Poststraße 38, 85354 Freising
www.metzgerei-hack-freising.de

Duale Ausbildung – attraktiv auch in Zukunft! Wie kann uns das gelingen?

Tagesordnung

- **Mit Unternehmenskooperationen zur Ausbildung!“ –
Erfahrungsberichte aus der IGS**
- **„Attraktivität durch Qualität!“ - Karen Justa**
- **„In aller Munde?! / Was macht Unternehmen als
Ausbildungsbetrieb attraktiv?“- Moderierter Austausch**
- **Pause / Zeit zum Netzwerken**
- **„Finde dein Handwerk!“ – Vorstellung eines
Kooperationsprojektes für Schulen und handwerkliche Betriebe**

Mit Unternehmenskooperationen zur Ausbildung!“ – Erfahrungsberichte aus der IGS

Nicole Steinmeyer mit Schülern

„Attraktivität durch Qualität!“



Karen Justa (HWK Osnabrück-Emsland-Grafschaft
Bentheim)

Was ist Ausbildungsqualität?

▪ Gesamtzusammenhang von:



- Betriebliche Ausstattung
- Qualifikation der Ausbilder/ausbildenden Fachkräfte
- Rekrutierung, Planung
- Ausbildungsstart und Probezeit
- Qualifizierungsprozesse während der Ausbildung
- Prüfungsvor- und nachbereitung
- Gute Abschluss-ergebnisse
- Hohe berufliche Handlungsfähigkeit
- Entwicklungsmöglichkeiten

Inhalte des Konzeptes

Teil 1: Diagnosebogen

1. Diagnosebogen zur Ausbildungsqualität in Handwerksbetrieben

Sie möchten in Ihrer Ausbildung erkennen, wo Sie stehen und was Sie verbessern können. Der vorliegende Diagnosebogen hilft Ihnen dabei. Er enthält wichtige Ziele und Hinweise für eine gute Ausbildungsqualität. Bewerten Sie zu den einzelnen Punkten der Qualitätsskala, wo Sie momentan in Ihrer Ausbildung stehen. Die Farben geben Ihnen Anhaltspunkte:

- Ist alles im grünen Bereich?
- Sind Sie schon auf dem Weg?
- Wie haben Sie sich noch weiter?

Persönliche Beratung

- Diagnosebogen

Qualität in der Ausbildung

Bausteine zur erfolgreichen Ausbildung
von Nachwuchskräften

Ordner „Qualität in der Ausbildung“

- Checklisten
- Informationen
- Vorlagen

Workshops

Workshops/ Runde Tische

- Für Ausbilder
- Für ausbildende Fachkräfte/ Gesellen
- Für Auszubildende

Baustein II: Der Ordner

- 7 Themenhefte für die 4 Phasen der Ausbildung:



Nachwuchs-
gewinnung/
Ausbildung planen

Ausbildungs-
start/
Probezeit

Qualifizierung
während der
Ausbildung

Prüfungs-
vorbereitung

Beurteilung nach dem ersten Ausbildungsmonat

		Selbst- einschätzung Auszubildende/r			Einschätzung des Betriebes		
		😊	😐	😞	😊	😐	😞
😊 Klasse – Weiter so! 😐 Soweit in Ordnung – Mehr Gas geben! 😞 So reicht es nicht – Aktiv werden!	Ausbildungs- bereitschaft						
	Fleiß						
	Eigeninitiative						
Ausbildungs- befähigung	Auffassungsgabe						
	Geschicklichkeit						
	Selbstständigkeit						
Lernfähigkeit	Aufnahmefähigkeit bei Unterweisungen						
	Umsetzung neu gelernter Inhalte						
	Leistungen in der Berufsschule						

Berichtsheft ordnungsgemäß geführt und in regelmäßigen Abständen vorgelegt	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Regelmäßige erfolgreiche Teilnahme am Berufsschulunterricht	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Regelmäßige Teilnahme an der überbetrieblichen Unterweisung	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Anzahl Fehltage		
Anzahl Verspätungen		

Was vereinbaren wir?

Was ist dazu zu tun?

Aufgaben Betrieb	Aufgaben Auszubildende/r
<hr/>	<hr/>

Datum/Unterschrift Ausbilder/in

Datum/Unterschrift Auszubildende/r

Unterschrift Erziehungsberechtigte/r



Ausbildungstafel Metallbauer/in, 1. Lehrjahr

Name des/der Auszubildenden: _____

Teil des Ausbildungsberufsbildes		Zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	Zeitliche Richtwerte in Wochen	Betrieblicher Auftrag/ Arbeitsaufgabe Verantwortliche/r Mitarbeiter/in	Durchführungsort (z.B. Büro, Baustelle) Zeitraum (z. B. bis Zwischenprüfung, bis Monat...)	✓
Abschnitt I:		Berufliche Grundbildung				
1	Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht	a) Bedeutung des Ausbildungsvertrages, insbesondere Abschluss, Dauer und Beendigung, erklären b) gegenseitige Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag nennen c) Möglichkeiten der beruflichen Fortbildung nennen d) wesentliche Teile des Arbeitsvertrages nennen e) wesentliche Bestimmungen der für den ausbildenden Betrieb geltenden Tarifverträge nennen				
2	Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes	a) Aufbau und Aufgaben des ausbildenden Betriebes erläutern b) Grundfunktionen des ausbildenden Betriebes, wie Beschaffung, Fertigung, Absatz und Verwaltung, erklären c) Beziehungen des ausbildenden Betriebes und seiner Beschäftigten zu Wirtschaftsorganisationen, Berufsvertretungen und Gewerkschaften nennen d) Grundlagen, Aufgaben und Arbeitsweise der betriebsverfassungs- oder personalvertretungsrechtlichen Organe des ausbildenden Betriebes beschreiben	während der gesamten Ausbildung zu vermitteln			
3	Sicherheit	a) Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz feststellen und Maßnahmen zu ihrer Vermeidung ergreifen				

Baustein II: Der Ordner

Fazit:

- Ziel: direkt anwendbare Materialien, einfache Handhabung
- Sicherung von Struktur + **Kommunikation**
- Ordner zum Selbstkostenpreis von 35 EUR
- Bewerbung der Materialien im Dezember 2015 durch eine große Versandaktion (an alle ausbildungsberechtigten Betriebe)

Baustein III: Die Workshops

- **Zielgruppe Gesellen:** „Qualifizierung der Gesellen“
wichtige Rolle in der handlungsorientierten
Ausbildung, ABER oftmals ohne pädagogische Eignung



Einbindung von Azubis in Arbeitsprozesse

Feedback

Wie ticken Jugendliche

Wie motiviere ich Jugendliche

- **Zielgruppe Auszubildende:**
„Gelungener Berufseinstieg“

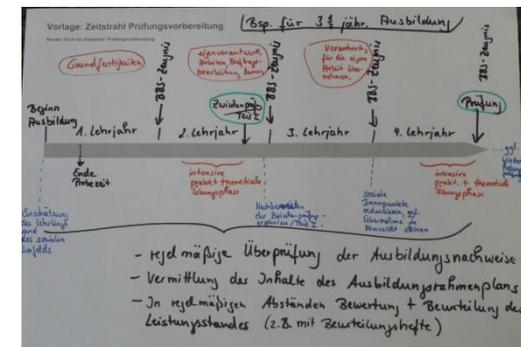


Baustein III Zielgruppe Ausbilder

- Runde Tische/ Workshop
- Erfahrungsaustausch
- Einblicke in neue Erkenntnisse zum Thema

Ausbildung

- „Prüfungsvorbereitung“
- „Mitwirkung von Gesellen“

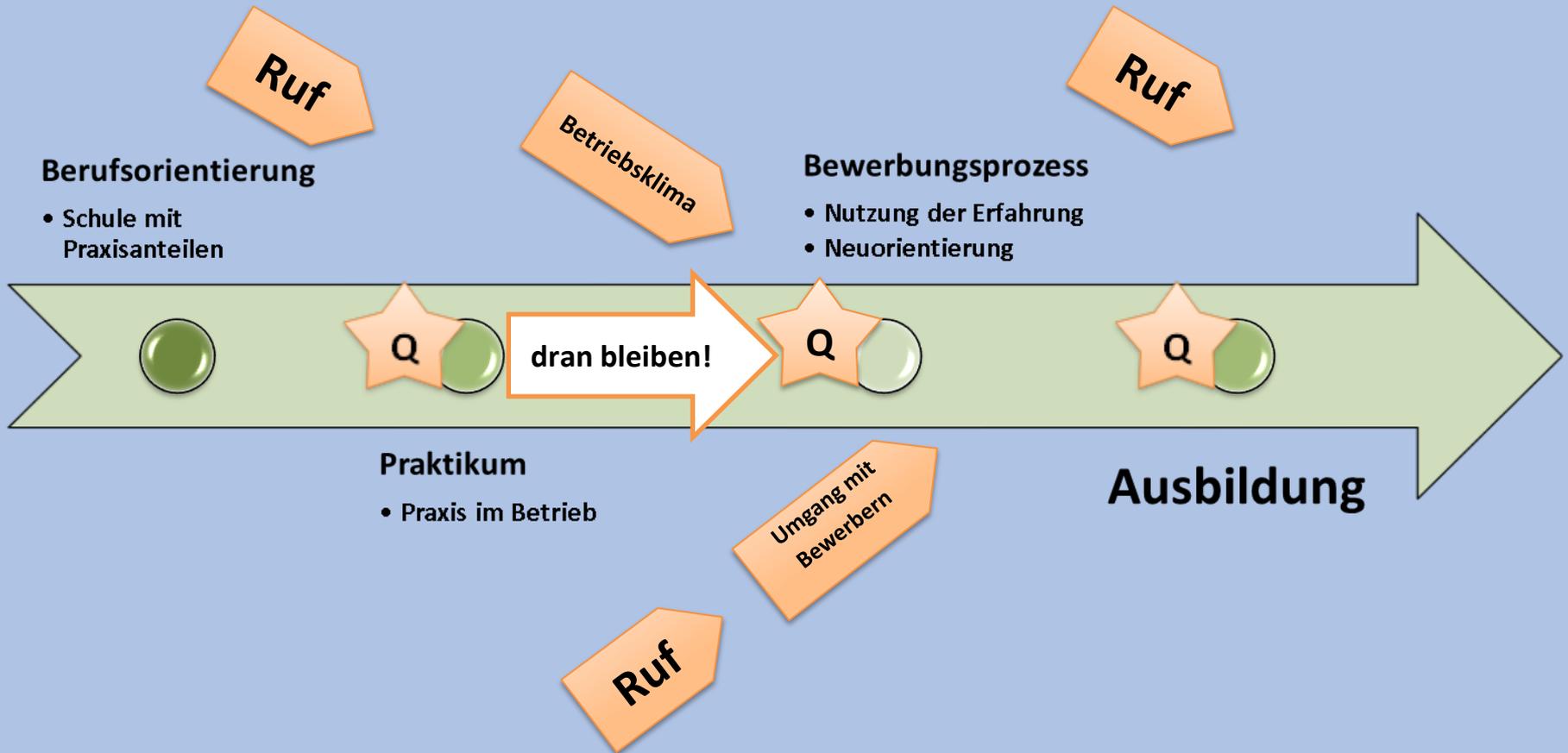


Rückfragen?

Vielen Dank

für Ihre Aufmerksamkeit!

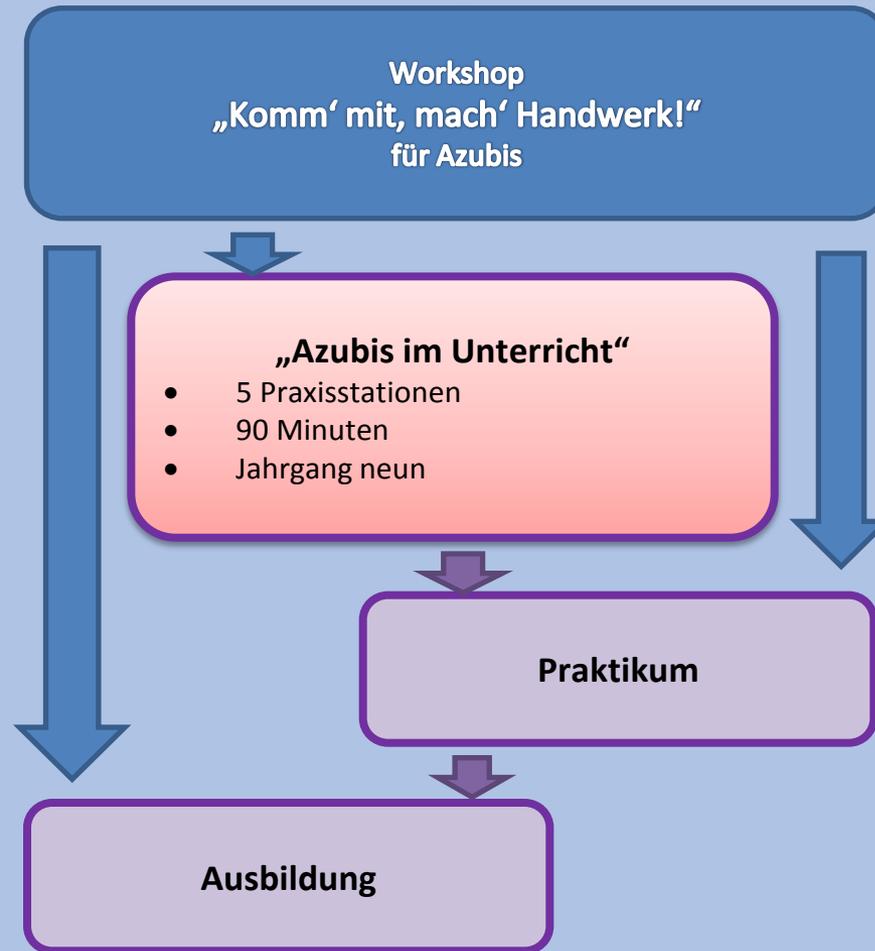
In aller Munde?! – Was macht Unternehmen als Ausbildungsbetriebe attraktiv?



„Finde dein Handwerk!“ – Vorstellung eines Kooperationsprojektes für Schulen und handwerkliche Betriebe

Ina Wien-Tiedtke, Karen Justa, Magdalena
Antonczyk





Teilnahmebedingungen für Azubis

- sind mindestens im zweiten Lehrjahr
- kennen die Inhalte und den Verlauf ihrer Ausbildung und können die Vorteile dieser beschreiben
- kennen Zugangsvoraussetzung und Weiterbildungsmöglichkeiten
- sind offen und kommunikativ
- können vor Gruppen sprechen
- haben Spaß an ihrem Beruf und möchten eine zusätzliche Aufgabe übernehmen

Projektnutzen für Unternehmen, Auszubildende und Schüler*innen?

Wie geht es weiter?

- Rückmeldung der Schulen und Unternehmen per Fax
- Betriebsakquise
- Workshop „Komm‘ mit, mach‘ Handwerk“ vor den Herbstferien
- Terminierung der Veranstaltung in den Schulen im Laufe des Schuljahres

Ausblick

- Faxantwort für „Finde dein Handwerk!“ bis 22.06.2017
- Netzwerktreffen im Herbst => Vorschläge für Thema und Ort?
- B.O.P. 2018 am 29.05.2018

**Vielen Dank
und
auf Wiedersehen**